

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0288/2006

Auskunft erteilt:

Frau Dr. Kreft-Kettermann

Herr Uplawski

Ruf:

492 12 20

E-Mail:

krefth@stadt-muenster.de

Uplawski@stadt-muenster.de

Datum:

13.05.2006

Betrifft

Arbeitskreis und Bündnis "Wohnen in Münster"

Beratungsfolge

08.06.2006 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht „Der Arbeitskreis ‚Wohnen in Münster‘ “ (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem „Bündnis Wohnen in Münster“ (Anlage 2) beizutreten. Mit dem Beitritt zu diesem Bündnis verpflichtet sich die Verwaltung, im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeiten die Ziele der strategischen Wohnstandortentwicklung zu unterstützen, die Herausforderungen des demografischen Wandels an den Wohnungsmarkt und Wohnstandort Münster anzunehmen und die Folgewirkungen aktiv zu gestalten.

Begründung:

Zu 1.

Der Arbeitskreis ‚Wohnen in Münster‘ besteht seit dem Jahr 2004. Entstanden ist er auf der Basis eines Ratsauftrages zum Handlungsprogramm Wohnen 2000 (Vorlage 1337/2000). Der konkrete Auftrag war, zur Stärkung und Weiterentwicklung des Wohnstandortes Münster die professionellen Akteure des Wohnungsmarktes einzubeziehen und zu beteiligen. Seit der konstituierenden Sitzung im Frühjahr 2004 hat sich der Arbeitskreis, in dem Wohnungswirtschaft, Politik und Verwaltung zusammenarbeiten, primär mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wohnungsmarkt und den Möglichkeiten der strategischen Wohnstandortentwicklung befasst. Der Hauptfokus liegt dabei auf der Entwicklung und qualitativen Sicherung der Wohnsiedlungsbestände. Es sind vorrangig die Auswirkungen der demografischen Entwicklung, insbesondere die perspektivisch deutlichen Veränderungen in den Altersgruppen, die kleinräumig die Quartiersentwicklung beeinflussen werden.

Das Alter von Wohnungsbeständen, die Alterung der Wohnbevölkerung aber auch die Ausdifferenzierung von Lebensstilen mit den einhergehenden Ansprüchen an das ‚Gut Wohnen‘ zeigen die Notwendigkeit eines gezielten kleinräumigen Monitorings und des präventiven Handelns zur Sicherung von Wohnqualitäten und sozialer, technischer und versorgender Infrastruktur. Mit diesem inhaltlichen Anspruch, die Wohnstandortentwicklung demografiefest zu gestalten und damit die Herausforderungen des demografischen Wandels an das Wohnen im Stadtteil und im Quartier aktiv zu besetzen, hat der Arbeitskreis seine Kernaufgaben und Zielrichtung formuliert.

Die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen werden regelmäßig dokumentiert und in gedruckter Fassung als Broschüre den Arbeitskreismitgliedern zur Verfügung gestellt. Auch sind sie im Internet abrufbar unter http://www.muenster.de/stadt/stadtentwicklung/raum-wohnen_ak.html.

Der anliegende Bericht stellt den ‚AK Wohnen in Münster‘ als eine Kooperations- und Austauschplattform der Münsteraner Wohnungsmarktakeure vor. Der Bericht informiert über

- Anlass und Ziele des AK Wohnen in Münster,
- Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsergebnisse sowie
- Entstehungsgeschichte, Mitgliederstruktur, Selbstverständnis und Arbeitsweise .

Dabei wird die fachliche Einbindung des AKs in die Umsetzung der mit dem Handlungsprogramm Wohnen (HPW 2005) beschlossenen Orientierungen für die städtische Wohnungs- und Baulandpolitik erläutert und der Charakter des AKs als ein Politik beratendes Gremium klar herausgestellt. Ein Kurzportrait zur Intention und zu Arbeitsschwerpunkten des AK ‚Wohnen in Münster‘ ist bereits in der Vorlage zum Handlungsprogramm Wohnen 2005 (V0351/2005) gegeben worden. Auch sind erste Arbeitsergebnisse des AK in die Beschlussfassung zur Neuausrichtung der Wohnstandortentwicklung Münster unter Berücksichtigung einer verstärkten Marktorientierung der städtischen Bauland- und Wohnungspolitik aufgenommen worden.

Mit dem anliegenden Bericht soll eine weitere Transparenz geschaffen werden, um gleichzeitig auch die politische Unterstützung für die weitere AK-Arbeit aufrecht zu erhalten und gemeinsam Münster als attraktiven Wohnstandort zu stärken und weiter zu entwickeln.

Zu 2.

Der Arbeitskreis ‚Wohnen in Münster‘ hat sich in seinen Strukturen inzwischen weiter gefestigt. Dabei wurden in den bisherigen Sitzungen die Ziele und die fachliche Ausrichtung des Arbeitskreises konkretisiert und weiter aufgearbeitet. Mit der Präferenz für die Bestandsentwicklung in bestehenden Quartieren widmet sich der AK einem Handlungsfeld, das ohne die Kooperation der jeweils betroffenen Akteure nicht wirksam bearbeitet werden kann. In den Empfehlungen zum Handlungsprogramm Wohnen, mit denen der Arbeitskreis seiner beratenden Funktion gerecht geworden ist, wird auf die Abhängigkeit einer erfolgreichen Quartiersentwicklung von der Mitwirkung der örtlichen Akteure ausdrücklich hingewiesen. Um diesen Prozess fortzuführen, inhaltlich zu gestalten und zu stärken, wird von den Mitgliedern des Arbeitskreises die Empfehlung ausgesprochen, in ein ‚Bündnis für Wohnen‘ einzutreten und damit die Verantwortung für eine demografiefeste Entwicklung des Wohnstandortes Münster auch nach außen zu dokumentieren.

Konkret hat der Arbeitskreis den Anspruch formuliert, Projekte zur Stärkung des Wohnstandortes zu initiieren, zu unterstützen und - soweit aus den unterschiedlichen Professionen originäre Zuständigkeiten bestehen - auch umzusetzen. Jedes AK-Mitglied kann mit seiner Profession und institutionellen Einbindung in das Wohnungsmarktgeschehen dazu einen Beitrag leisten. Mit der Erklärung zum Bündnis Wohnen in Münster entsteht einerseits eine größere Verbindlichkeit und gleichzeitig auch ein öffentliches Bekenntnis zu einer zukunftsorientierten Entwicklung des Wohnstandortes. Jedes einzelne Mitglied verpflichtet sich im Namen seiner Institution, die eigenen Handlungsoptionen zu nutzen, um die Ziele der strategischen Wohnstandortentwicklung umzusetzen. Durch die Mitzeichnung der Bündniserklärung wird die Bereitschaft dazu bekräftigt.

Neben den 4 Ratsfraktionen und den unterschiedlichen Wohnungsmarktakteuren ist auch die Verwaltung im AK Wohnen vertreten, die mit ihrem Beitritt zum Bündnis ebenfalls entsprechend ihren Handlungsmöglichkeiten Aufgaben übernimmt. Zu diesen gehören, im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeit die Ziele der strategischen Wohnstandortentwicklung zu unterstützen, den Arbeitskreis (das Bündnis) weiterhin zu koordinieren und seine Arbeit durch fachliche Beiträge der verschiedenen Ämter zu qualifizieren, die Herausforderungen des demografischen Wandels an den Wohnungsmarkt und Wohnstandort Münster aktiv zu gestalten und auch die Bürger der Stadt für die demografiebedingten Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt zu sensibilisieren.

Der Beitritt der Fachverwaltung zum ‚Bündnis Wohnen in Münster‘ durch die Mitzeichnung der Bündniserklärung geht über die üblichen Geschäfte der laufenden Verwaltung hinaus und setzt das Einverständnis des zuständigen Fachausschusses voraus.

Den Vertretern der Stadt Münster (Politik und Verwaltung) kommt bei der Bündniserklärung eine Schlüsselrolle zu, sie stellen den sog. Public-Partner in diesem Public-Private-Partnership Modell. Der Bündnis-Text wurde von den Mitgliedern des Arbeitskreises gemeinschaftlich erarbeitet. Der Text-Entwurf wurde in der 5. AK-Sitzung im März 2006 abschließend besprochen (siehe Anlage 2). Im weiteren Vorgehen ist geplant, dass in der 6. AK-Sitzung am 31. Oktober 2006 das Bündnis von den einzelnen AK -Mitgliedern unterzeichnet wird. Diese Unterzeichnung stellt damit einen prägnanten Schulterschluss und ein öffentliches Bekenntnis der Münsteraner Wohnungsmarktakteure zu einer qualitätsorientierten, demografiesensiblen und zukunftsichernden Entwicklung des Wohnstandortes Münster dar.

In Vertretung
gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: „Der Arbeitskreis Wohnen in Münster“

Anlage 2: „Bündnis Wohnen in Münster“